

## Barings Emerging Markets Debt Short Duration Fund

### ZUSAMMENFASSUNG

Das Anlageziel des Fonds besteht in der Erwirtschaftung einer möglichst hohen Gesamrendite bei gleichzeitigem Kapitalerhalt und umsichtigem Anlagemanagement, indem hohe laufende Erträge und gegebenenfalls Kapitalzuwachs erzielt werden.

Die vom Fonds angestrebte „Gesamrendite“ setzt sich zusammen aus Erträgen und gegebenenfalls Kapitalzuwachs, der im Allgemeinen durch sinkende Zinsen oder sich verbessernde Kredit-Fundamentaldaten einer Regierung eines bestimmten Schwellenmarktes bzw. eines bestimmten Industriesektors oder Wertpapiers generiert wird.

Um sein Anlageziel zu erreichen, investiert der Fonds unter normalen Umständen mindestens 80 % seines Nettovermögens in ein aktiv verwaltetes diversifiziertes Portfolio, bestehend aus festverzinslichen Wertpapieren, die wirtschaftlich mit Schwellenländern verbunden sind, einschließlich festverzinsliche Wertpapiere, die von Unternehmen emittiert werden, die wirtschaftlich mit Schwellenländern verbunden sind. Die festverzinslichen Wertpapiere, in die der Fonds anlegt, werden vorwiegend an anerkannten Märkten notiert oder gehandelt und können Anleihen, Notes, Schatzbriefe der USA und der G10-Länder, Staatsanleihen, gedeckte Anleihen, Commercial Paper und sonstige festverzinsliche und variabel verzinsliche Wertpapiere, bei denen es sich um besicherte oder unbesicherte bzw. vorrangige oder nachrangige Wertpapiere handeln kann, umfassen. Eine besicherte Forderung bedeutet, dass eine Sicherheit für den Fall eines Zahlungsausfalls hinterlegt wurde, während Anleger in vorrangigen Schuldpapieren einen Rechtsanspruch darauf haben, eine Rückzahlung vor Anlegern in nachrangigen (d. h. nicht vorrangigen) Instrumenten, die von demselben Unternehmen begeben wurden, zu erhalten. Der Aufbau von Positionen in solchen Emittenten kann durch eine Direktanlage erzielt werden oder vollständig durch den Einsatz von Finanzderivaten. Der Fonds kann zudem in hypothekenbesicherten Wertpapieren (MBS), forderungsbesicherten Wertpapieren (ABS) und nicht gehebelten Loan Participation Notes (einschließlich, ohne Beschränkung darauf, Loan Participation Notes für Handelsfinanzierung) investieren. Der Fonds kann Transaktionen mit Finanzderivaten vorwiegend zu Anlage- und/oder Absicherungszwecken nach Maßgabe der von der Zentralbank festgelegten Grenzen durchführen. Einzelheiten zu den vom Fonds eingesetzten Derivaten sind im Abschnitt „Verwendung von Derivaten“ dargestellt. Mittels solcher Derivate unterhält der Fonds ein Engagement in den Anlageklassen, die in der Beschreibung seiner Anlagepolitik erläutert sind. Solche Transaktionen können für den Fonds eine Hebelwirkung zur Folge haben und es können spekulative Positionen entstehen. Dies kann eine Erhöhung der Volatilität und des Risikos bewirken. Die Fondsanlagen können auf US-Dollar und auf Nicht-USD-Währungen lauten.

Ein Wertpapier ist wirtschaftlich an ein Schwellenland gebunden, wenn der Emittent oder Garantiegeber des Wertpapiers seinen Geschäftssitz in dem Schwellenland hat oder Gesellschaften in dem Schwellenland betreibt oder wenn die Abwicklungswährung des Wertpapiers eine Währung des Schwellenlandes ist.

Die Anlageverwaltung verfügt über einen weiten Ermessensspielraum um Länder zu identifizieren, die sie als Schwellenmärkte einstufen kann. Der Fonds fokussiert Länder mit einem verhältnismässig geringen Pro-Kopf-Bruttosozialprodukt, die potenziell ein schnelles Wirtschaftswachstum aufweisen können. Die Anlageverwaltung realisiert die Länder- und Währungsallokation des Fonds basierend auf seiner Bewertung der relativen Zinssätze, Inflationsraten, Wechselkurse, Geld- und Steuerpolitik, Rechtsvorschriften, Handels- und Leistungsbilanzen, rechtlichen und politischen Entwicklungen sowie etwaigen anderen spezifischen Faktoren, die die Anlageverwaltung als relevant erachtet. Der Fonds wird seine Anlagen voraussichtlich auf Asien, Afrika, den Nahen Osten, Lateinamerika und die europäischen Entwicklungsstaaten ausrichten. Der Fonds kann in Instrumenten anlegen, deren Ertrag auf dem Ertrag eines Schwellenmarktittels oder einer Währung eines Schwellenlandes basiert, wie ein Derivat, anstatt direkt in Wertpapiere oder Währungen von Schwellenmärkten zu investieren. Die Anlageverwaltung wählt einzelne Anlagen auf der Grundlage einer Analyse der relevanten Anlagewerte aus, im Rahmen derer ein Vergleich zu anderen gleichwertigen Anlagen innerhalb der identifizierten Länder und Industriesektoren angestellt wird.

Der Fonds investiert mindestens 50 % seines Gesamtvermögens in festverzinsliche Instrumente von Unternehmen, die positive oder sich bessernde Merkmale in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance (ESG) aufweisen. Ausführliche Informationen über die vom Fonds beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale sind im SFDR-Anhang zum Nachtrag enthalten.

Unternehmen, die positive oder sich verbessernde ESG-Merkmale aufweisen, werden anhand der firmeneigenen ESG-Bewertungsmethode der Anlageverwaltung ausgewählt, die durch emittentenspezifische ESG-Daten Dritter unterstützt wird. Bei der Bewertung einer Investition nutzt die Anlageverwaltung neben den von Emittenten veröffentlichten Informationen ihren direkten Zugang zur Geschäftsleitung und Finanzsponsoren und den Zugang zu ESG-Research-Anbietern wie MSCI, Sustainalytics und Bloomberg ESG. Anhand dieser Informationen und des Dialogs kann das ESG-Profil eines Emittenten sorgfältig überprüft werden. Die Anlageverwaltung untersucht für jeden Vermögenswert die Bewertungen der Indikatoren, um die ESG-Eigenschaften eines Emittenten im Laufe der Zeit zu bestimmen, und berücksichtigt relevante Erschütterungen, die sich auf die Bewertung ausgewirkt haben könnten. Bewertet werden unter anderem ökologische (Ressourcenintensität, ökologischer Fußabdruck, Rückverfolgbarkeit), soziale (gesellschaftliche Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen, Unternehmensethik, Mitarbeiterzufriedenheit) und Governance-Bewertungen (Effektivität der Vorstände, Glaubwürdigkeit der Prüfungsverfahren und Rechenschaftspflicht des Managements), um Unternehmen mit positiven oder sich verbessernden ESG-Standards zu ermitteln. Die Anlageverwaltung führt die ESG-Bewertung von Emittenten wie nachfolgend beschrieben durch. Die ESG-Ratings werden anhand einer Analystenbewertung erstellt und in Syndizierungsdokumenten dargestellt. Emittenten erhalten eine aktuelle ESG-Note und ein Rating für den ESG-Ausblick in den Kategorien Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Die aktuellen Ratings beziehen sich auf das derzeitige Nachhaltigkeitsprofil des Emittenten verglichen mit dem Anlageuniversum. Das Rating des ESG-Ausblicks analysiert die Dynamik des Unternehmens bei ESG-Themen im Vergleich zur ESG-Entwicklung des Sektors. Die für eine Anlage in Betracht gezogenen Unternehmen werden als „positiv“ eingestuft, wenn sie nach ihrem gegenwärtigen Stand ein höheres Rating haben. Die für eine Anlage in Betracht gezogenen Unternehmen werden als „sich bessernd“ eingestuft, wenn sie nach ihrem gegenwärtigen Stand ein moderates Rating haben und sich ihr ESG-Ausblick verbessert. Die Anlageverwaltung verfolgt in Bezug auf ESG-Themen eine aktive Verwaltungspolitik und konzentriert sich vorzugsweise auf das Engagement zur Verbesserung des Emittentenverhaltens. Die Engagementaktivität konzentriert sich auf wichtige ESG-Kreditrisikobereiche für Emittenten und die Bereitstellung relevanter Informationen. Die Anlageverwaltung bindet diese ESG-Faktoren in den Anlageprozess ein, um Emittenten mit soliden Fundamentaldaten, guten ESG-Noten, attraktiven Bewertungen und nachhaltigen Geschäftsmodellen zu ermitteln. Weitere Einzelheiten zur ESG-

Politik der Anlageverwaltung für den Fonds sind auf der Website der Verwaltungsgesellschaft [www.barings.com](http://www.barings.com) verfügbar.

Der Fonds wird jeden Geschäftstag überwacht, um sicherzustellen, dass er weiter die Mindestgrenze von 50 % einhält. Wenn der Fonds aufgrund von Marktentwicklungen oder weil die von ihm gehaltenen festverzinslichen Instrumente nicht mehr den Kriterien einer „positiven ESG“-Investition entsprechen, unter diese Grenze fällt, wird die passive Verletzung dieser Grenze bei der nächsten Gelegenheit korrigiert.

Bei unseren Anlageentscheidungen stützen wir uns auf internes Research, bestehend aus unseren internen finanziellen und ESG-Bewertungen. Der für die Bewertung eines festverzinslichen Instruments zuständige Anlageexperte ist zudem für seine ESG-Bewertung verantwortlich, die fester Bestandteil unserer Analyse ist. Externe Research-/Datenquellen, in der Regel vom Emittenten, werden genutzt, um den Marktkonsens zu verstehen und Daten zu sammeln. Oftmals sind Research-Daten allerdings nur begrenzt verfügbar. Ergänzend zu unserem eigenen ESG-Research greift unser Team auch auf externe Quellen wie Bloomberg ESG, MSCI und Sustainalytics zurück, die institutionellen Investoren emittentenspezifische ESG-Daten liefern

## **KEIN NACHHALTIGES ANLAGEZIEL**

Mit diesem Fonds werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt.

## **ÖKOLOGISCHE ODER SOZIALE MERKMALE DES FINANZPRODUKTS**

Der Fonds bewirbt ökologische und soziale Merkmale, indem er mindestens 50 % seines Gesamtvermögens in festverzinsliche Instrumente von Unternehmen investiert, die positive oder sich bessernde Merkmale in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) aufweisen. Die ökologischen und sozialen Merkmale werden anhand einer eigenen, branchenbasierten Bewertungsmethode bewertet. Dabei werden branchenspezifische Basisevaluationen herangezogen, bereinigt um interne Syndizierungsannahmen. Bei der Ermittlung der Bewertung stützt sich die Anlageverwaltung auf Faktoren, die auf der finanziellen Wesentlichkeit beruhen und eine Reihe ökologischer oder sozialer Merkmale umfassen. Nachfolgend finden Sie ausführliche Informationen über die Methode.